

Schriftliche Anfrage betreffend die Situation obdachloser Jugendlicher in der Region Basel

23.5661.01

Gemäss Medienberichten sind in der Schweiz schätzungsweise 2200 Menschen obdachlos. Dies zeigt die Studie «Odachlosigkeit in der Schweiz» der Hochschule für Soziale Arbeit Nordwestschweiz. Darunter finden sich auffällig viele junge Obdachlose. Knapp 20 Prozent der Obdachlosen sind zwischen 18 und 25 Jahren alt. Das entspricht ungefähr 420 heranwachsende Personen, welche kein Zuhause haben.

Über die Situation von minderjährigen Menschen ohne Obdach in der Schweiz existieren derzeit noch keine Zahlen. Untersuchungen in anderen Ländern jedoch ergaben die Erkenntnis, dass 60% der obdachlosen Erwachsenen erstmals im Alter von unter 18 Jahren obdachlos wurden. Es ist also wahrscheinlich, dass eine frühe Obdachlosigkeit ein Leben nachhaltig beeinflusst.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Ist dem Regierungsrat bekannt, wie viele Jugendliche unter 25 Jahren in der Region Basel obdachlos sind? Gibt es dazu verlässliche Zahlen und wie werden diese regelmässig erhoben?
2. Sind dem Regierungsrat die Gründe für die Obdachlosigkeit von Jugendlichen und Minderjährigen bekannt? Falls ja, welche sind das? Falls nein, plant der Regierungsrat die Gründe zu untersuchen?
3. Wie begegnet der Regierungsrat der Obdachlosigkeit im Allgemeinen? Welche Angebote stehen in Notsituationen zur Verfügung? Wie werden Menschen dabei unterstützt, wieder ein festes Zuhause zu bekommen?
4. Existieren in Basel-Stadt Angebote, die sich spezifisch an obdachlose Jugendliche richten? Existieren entsprechende Programme zur Selbsthilfe für obdachlose Jugendliche? An wen können sich obdachlose Jugendliche richten, um Unterstützung zu bekommen? Stehen diese Angebote allen offen oder nur Menschen, die in Basel-Stadt angemeldet sind?
5. Existiert eine Notschlafstelle für obdachlose Jugendliche, wie das von «Nemo» in Zürich und «Pluto» in Bern bekannt ist? Falls nicht, sieht der Regierungsrat dafür keinen Bedarf? Wäre er bereit eine entsprechende Massnahme zu prüfen und darüber zu berichten?
6. Ist der Regierungsrat der Ansicht, dass der Ausbau spezifischer Massnahmen für obdachlose Jugendliche eine spätere Obdachlosigkeit im Erwachsenenalter beeinflussen oder gar verhindern könnte? Wären spezifische Angebote für obdachlose Jugendliche von präventivem Charakter?

Johannes Sieber